

**Verordnung
des Sächsischen Staatsministeriums der Finanzen
über die Höhe des Anteils der Gemeinden am Spielbankabgabebaufkommen**

Vom 8. Dezember 1999

Aufgrund von § 13 des Gesetzes über Spielbanken im Freistaat Sachsen ([SpielbG](#)) vom 9. Dezember 1993 (SächsGVBl. S. 1156) wird im Einvernehmen mit dem Sächsischen Staatsministerium des Innern verordnet:

**§ 1
Gemeindeanteil**

(1) Die Gemeinde, in deren Gemeindegebiet eine Spielbank (§ 1 [SpielbG](#)) betrieben wird (Betriebsgemeinde), erhält vom Freistaat Sachsen einen Anteil am Spielbankabgabebaufkommen.

(2) Die Höhe des Anteils ist von dem für die einzelne Spielstätte jährlich erzielten Bruttospielertrages abhängig. Der Anteil beträgt

- | | | |
|----|--|-----------------|
| 1. | bei einem Bruttospielertrag
bis 1 000 000 EUR | 10 vom Hundert, |
| 2. | bei einem Bruttospielertrag
von 1 000 000 bis 5 000 000 EUR | 12 vom Hundert, |
| 3. | bei einem Bruttospielertrag
von mehr als 5 000 000 EUR | 15 vom Hundert |

des Spielbankabgabebaufkommens, das auf eine Spielbank entfällt. ¹

(3) Die Auszahlung des Gemeindeanteils erfolgt jährlich, und zwar bis zum Ablauf des ersten Quartals des Kalenderjahrs, das dem Abrechnungsjahr folgt. Für das Kalenderjahr 1998 erfolgt die Auszahlung des Gemeindeanteils spätestens bis zum Ablauf von drei Monaten nach Verkündung dieser Verordnung.

**§ 2
In-Kraft-Treten**

Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 1. Januar 1998 in Kraft.

Dresden, den 8. Dezember 1999

**Der Staatsminister der Finanzen
Prof. Dr. Georg Milbradt**

1 § 1 Absatz 1 Satz 2 geändert durch [Artikel 2 der Verordnung vom 21. Februar 2002](#) (SächsGVBl. S. 116)

Änderungsvorschriften

Änderung der Verordnung über die Höhe des Anteils der Gemeinden am Spielbankabgabebaufkommen

Art. 2 der Verordnung vom 21. Februar 2002 (SächsGVBl. S. 116, 116)